

Georg E. Moeller



Geburtsdatum: ich bin fast erwachsen

Sprachkenntnisse: ich kann Deutsch, Englisch, Niederländisch, Latein, Herzdirekt teilweise versprechen, teilweise verstehen. Ich bin Legastemiker (das sind Legastheniker mit Hochschulabschluss) also Rechtschreibeschwächen als solche lesen.

Beruf/Beschäftigung: ich bin Ideenscout, studierter Anwalt, gelernter PR-Berater, ausgebildeter Social Media Manager, angelernter Energie- und Umweltberater, bezahlter Lobbyist für datenhoheitliche Servertechnologie, unbezahlter Aktivist aus und für das Schanzenviertel und umzu.

Tätig in Flüchtlingsinitiative:

Refugees Welcome Karoiviertel – AG DIY Selbermachen
Radical Neighbourhood Schanzenviertel

Aktueller Beitrag und bisherige Erfahrungen zur Bündnisarbeit/Beitrag in der Flüchtlingsarbeit:

Ich bin 2013 zum aktiven Teil im Flüchtlingsthema geworden, als ich einen Transporter bis unters Dach voll mit Metroware, die ich einem befreundeten Promikoch aus der Seite gesabbelt hatte, in die St.Pauli-Kirche gefahren habe. Ich bin geblieben, durfte später Mitinitiator des St.Pauli-Manifestes „Wir sind mehr“ werden. Und meine Stärken erst bei den Lampedusen in Hamburg abliefern und später bei den Menschen in den Messehallen. Dort konnte ich nach einem Ausflug mit Refugees ins Elbecamp der Stichwortgeber für zivilgesellschaftlich wichtige „Einfach machen“ sein. Mit RoomAid haben wir mehr als 1.000 Hotelmatratzen umgeleitet und das Hafentor 7 als Umschlagplatz für Mitmenschlichkeit in Beschlag genommen.

Wir sind mehr: https://refugeeswelcome.protonet.info/public_links/yTnBKZdVyC9x6dyhzl7_0g
Meerwert: <http://tinyurl.com/q64e7z6>

Welche persönlichen Ziele verfolgst Du in der Flüchtlingsarbeit?

Ich möchte meinen Kinder vorleben, dass jeder Mensch weltweit das verbrieftete Recht hat seinen Platz in Not und im Glück selbst zu suchen und zu bestimmen. Ich möchte meinen Kindern zeigen, dass Unterschiede die Kraft sind, aus der Liebe entsteht und Zukunft. Ich möchte meinen Kindern beweisen, dass Nazis und die sie verharmlosen keine Zukunft haben, sondern ausschließlich aus dumpfer Vergangenheit bestehen. Ansonsten finde ich die Frage nicht hilfreich, oder verstehe sie nicht. Ich habe keine persönlichen Ziele in der Flüchtlingsarbeit, aber ich unterstütze als Person Ziele in der Flüchtlingsarbeit.

z.B. so : https://refugeeswelcome.protonet.info/public_links/F1XdLJqqJ_Q2Dd6bgFotig

Was ist Deine Vision für das BHFI?

Was ich visioniere ist nicht wirklich wichtig. Darauf kommt es nicht an, sondern allein darauf, was wir hier an „wir“ hinbekommen. Was wir von RWKaro uns vorstellen, haben wir hier zusammengeschrieben:

https://refugeeswelcome.protonet.info/public_links/F1XdLJqqJ_Q2Dd6bgFotig

Weniger Spitze, mehr Breite.

Weniger „für“, mehr „mit“

Weniger „Reden“, mehr „einfach machen“

Optimismus ist das Endorphine der Schlaunen.